

nachgehen, aufs äußerste. Der reaktionäre westdeutsche Staat ist deshalb unser aller Feind, weil er mit seinem Streben nach Atombewaffnung, durch seine aggressive Politik, durch seinen Antikommunismus unser Volk an den Rand eines Atomkrieges bringt

Auf diesem Forum sprach auch eine Ärztin, Frau Dr. L o h m a n n. Sie sagte ihre Meinung dazu, daß es bei uns noch Menschen gibt, denen noch nicht restlos klar ist, wo ihr Vaterland ist und wo die Menschen wirklich in Freiheit leben. Frau Dr. Lohmann fragte: Kann denn dort Freiheit sein, wo es profitsüchtigen Unternehmen gestattet ist, Contergan herzustellen und mit diesem sogenannten Schlafmittel Menschen zu vergiften? In der Deutschen Demokratischen Republik kann so etwas nicht möglich sein, weil bei uns alles für die Gesundheit des Menschen, für sein Glück getan wird.

In der Diskussion wurde klargelegt, daß das Vaterland der Deutschen nur da sein kann, wo die Kräfte des Krieges und der Aggression entmachtet sind, wo die Zukunft des Menschen nicht in einem Atomkrieg liegt, sondern wo Gegenwart und Zukunft des Menschen Sozialismus heißt.

Gespräche in der Hausgemeinschaft

Bei allen guten Seiten eines solchen Forums, es können dort nicht sofort alle Fragen, die die Menschen bewegen, geklärt werden. Mancher hat auch Hemmungen, vor einer größeren Menschenmenge seine Meinung zu sagen. Manche sprechen lieber im kleinen Kreis.

Darum ist es richtig, daß der Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front die Aussprachen über das nationale Dokument in den Hausgemeinschaften weiterführt. In der Parteiversammlung haben die Genossen von der Leitung der WPO Parteaufträge bekommen, sich aktiv daran zu beteiligen und mit ganz bestimmten Hausgemeinschaften über das nationale Dokument zu sprechen.

Die Menschen zu einer großen Gemeinschaft zusammenzuführen, das haben sich die Parteiorganisation und der Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front zum Ziel gesetzt. Dazu soll auch ein Klubkonzert mit Prof. Schellenberg beitragen, das Anfang Juni durchgeführt wird.

Nicht nur den Bewohnern sollen einige gneußreiche und angenehme Stunden bereitet werden, der Wohnbezirksausschuß hat zu diesem Abend auch westdeutsche Gäste eingeladen. Das Konzert wird Ausdruck dafür sein, daß in der Deutschen Demokratischen Republik das kulturelle Erbe unseres Volkes aus echter nationaler Verantwortung gepflegt wird und daß bei uns immer mehr Menschen von unseren kulturellen Schätzen Besitz ergreifen.

Westdeutsche zu Gast

Wohnbezirksausschuß und Klubrat werden an diesem Abend ihren westdeutschen Gästen die Zukunft unseres Volkes erläutern und ihnen ans Herz legen, selbst dagegen zu kämpfen, daß die reaktionären Kreise in Westdeutschland ihre antihumane verbrecherische Politik weiterführen. Die Zukunft unseres Volkes hängt mit von diesem Kampf ab.

Die Arbeit des Wohnbezirksausschusses ist vielfältig. So hat er die in seinem Bereich liegenden Schulen angeregt, daß die Schüler ihre Gedanken zum nationalen Dokument in Zeichnungen zum Ausdruck bringen sollten. Die Direktion und die Lehrerschaft begrüßen diesen Vorschlag, und sie wollen ihren Kindern dabei helfen. Die Genossin Ruth Seydewitz will diese Zeichnungen für ein Kinderbuch benutzen.

Neu und gut ist, daß der Wohnbezirksausschuß auch beginnt, die Bevölkerung für die Probleme der Produktion zu interessieren. So ist geplant, daß Ingenieure im Wohngebiet Vorträge über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt halten. Die WPO versteht, daß das nationale Dokument und die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben eine Einheit bilden und daß sie dies auch im Wohngebiet nicht übersehen darf.

Ein wichtiges Merkmal des Neuen im gesellschaftlichen Leben der Wohngebiete des Stadtbezirkes Dresden Ost ist, daß die Wohngebietsparteiorganisationen und die Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front ein aktives politisches Leben entwickeln, das immer mehr dazu führt, daß breite Kreise der Bevölkerung sich am diesem Geschehen beteiligen.

Gerhard Poka